

Wirtschaft

Die US-Statistiken waren etwas durchwachsen. Die Häuserpreise (FHFA) sanken im März um 0,1% ggü. Vm. trotz der erwarteten Stabilisierung, und die laufenden Hausverkäufe gingen um 6,3% ggü. Vm. zurück (-3,5% ggü. Vj.), was einen angespannten Markt signalisiert. Das Haushaltsvertrauen verbesserte sich im Mai überraschend von 85,7 auf 98 (erw. 87,1). Die wöchentlichen Anträge auf Arbeitslosengeld stiegen unerwartet stark von 226.000 auf 240.000. Sie sind zu überwachen. Die PCE-Inflation entsprach den Prognosen und war im April leicht niedriger als erwartet (+0,1% ggü. Vm.; +2,1% ggü. Vj.). In der Eurozone stiegen die EU-Vertrauensindizes stärker als erwartet (Wirtschaft von 93,8 auf 94,8, erw. 94,1; Industrie von -11 auf -10,3, erw. -10,5). Nur bei Dienstleistungen wurde eine Erholung von 1,6 auf 1,5 verzeichnet (erw. 1).

Planetare Grenzen

Laut einer in Science veröffentlichten Studie, an der die ETH Zürich beteiligt war und die 8 Gletschermodelle verwendete, werden die Gletscher weltweit 15% bis 55% ihrer Masse von 2020 verlieren, im Durchschnitt also 39%, selbst wenn sich die Temperaturen auf heutigem Niveau stabilisieren. Der Studie zufolge wäre der Erhalt der Masse einem Anstieg um 1,5°C (gemäss Pariser Abkommen) doppelt so hoch wie bei einem Anstieg um 2,7°C bis 2100 – dem prognostizierten Anstieg bei einer Fortsetzung der aktuellen Klimapolitik.

Anleihen

Letzte Woche gaben die 10J-jährigen US-Renditen aufgrund des leicht unter den Erwartungen liegenden PCE und den höheren und etwas über den Prognosen liegenden Arbeitslosengeldanträgen um 11bp nach. In Europa verlor die 10J Bund infolge der niedrigeren Einzelhandelsumsätze und der unerwartet hohen Arbeitslosenzahl 7bp, die 10J OAT schloss nach der auf Monatsbasis negativen Inflation (VPI, PPI) 10bp niedriger. Diese Woche dürfte die EZB ihren Leitzins um 25bp senken, zudem stehen viele Beschäftigungsdaten in den USA an.

Börsenklima und Anlegerstimmung

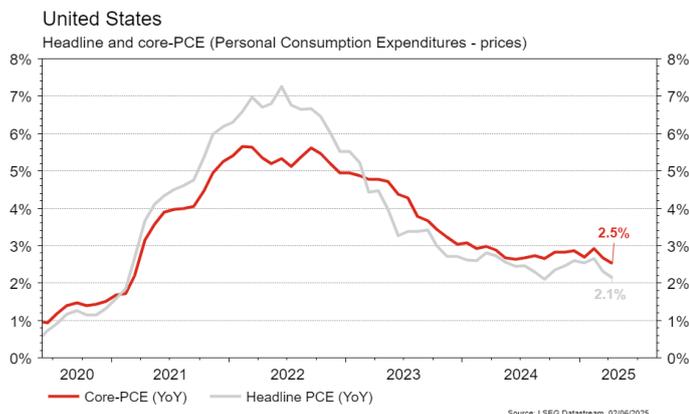
Börse

Die Märkte starteten wegen der verschärften Handelsspannungen zwischen China-USA und höheren Zöllen auf Stahl mit Verlusten in den Juni. Diese Woche steht eine Fülle von Makrodaten an: ISM-Indizes, Handelsbilanz, Auftragsgänge in der Industrie und Arbeitsmarktstatistiken in den USA und VPI, Arbeitslosenzahlen und Einzelhandelsumsätze in der Eurozone.

Währungen

Die von Trump letzten Freitag erneut angefachten Spannungen zwischen den USA-China belasteten den \$ und die Märkte heute früh. €/ \$ 1,1415, \$/JPY 143,07. Bei der EZB-Sitzung in dieser Woche geht der Markt von einer Zinssenkung um 0,25% aus; der € bleibt auf Kurs und ein Durchbrechen der WL €/ \$ 1,1440 würde ein Testen der WL 1,1580 ermöglichen; die UL 1,1250 bleibt gültig. Der CHF steigt auf \$/CHF 0,8190, UL 0,8100, WL 0,8325. Das £ erholt sich auf £/\$ 1,3545, UL 1,3435, WL 1,3595. Der Goldpreis steht bei 3.353 \$/Unze, UL 3.301\$, WL 3.410\$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die noch immer erratischen Meldungen von der Handelsfront bestimmen auch weiterhin die Entwicklung der Assetpreise, wobei die Woche eher im Risk-on-Modus war. Aktien legten zu (USA: +1,9%; Europa: +0,7%), ausser in den Schwellenländern (-1,2%). Die 10J-Staatsanleihenrenditen gaben nach (USD: --11bp; EUR&CHF: --6/- 8bp). Der USD zog leicht an (Dollar-Index: +0,2%) und der Goldpreis gab nach der markanten Erholung in der Vorwoche 2,1% ab. Diese Woche im Fokus: ISM-Indizes des verarbeitenden und Dienstleistungsgewerbes, Handelsbilanz und Arbeitsmarktbericht in den USA; Erzeuger- und Verbraucherpreisindizes, EZB-Sitzung und Einzelhandelsumsätze in der Eurozone; PMI-Indizes des verarbeitenden und Dienstleistungsgewerbes in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: hypothekarischer Referenzzinssatz (BWO), Einzelhandelsumsätze April (BFS), Dienstleistungsumsätze März (BFS), BIP im 1. Quartal 2025 (Seco), PMI-Indizes Mai, Inflation Mai (BFS), Arbeitslosenzahlen Mai (Seco) und Devisenreserven per Ende Mai (SNB).

Ansonsten legen folgende Unternehmen ihre Geschäftszahlen vor: Addex und Burckhardt.

Aktien

ASTRAZENECA (Core Holding) meldet erneut solide klinische Ergebnisse. Das Unternehmen legte auf dem ASCO-Kongress positive Phase-III-Daten für 2 Wirkstoffe vor: Imfinzi für Magenkrebs und Camizestrant in Kombination mit CDK4/6 für Hormonrezeptor-positiven Brustkrebs.

BOOKINGS HOLDINGS wurde von der Liste der Core Holdings gestrichen: Nach einem Kursplus von 110% in 2 Jahren übertrifft die Aktie um über 10% den von uns für 2025 errechneten Fundamentalwert. Wir bleiben zuversichtlich für das Qualitäts- und Wachstumsprofil und steigen bei einer Kursdelle wieder ein.

LVMH (Core Holding): Jonathan Anderson, seit Mitte April Leiter des Bereichs Dior Homme, übernimmt nun auch die künstlerische Leitung von Dior Femme. Sein Wechsel zum Modehaus Dior, das seit mehreren Quartalen schwächelt, war aufgrund seiner Erfolgsbilanz bei Loewe mit Ungeduld erwartet worden. Auf Dior entfallen ca. 20% des Umsatzes der Sparte Mode & Lederwaren.

Energiesektor: Die OPEC+ gab bekannt, die Produktion erneut um über 400.000 bl/d zu erhöhen. Diese Entscheidung wurde seit langem erwartet und dürfte die Rohölpreise kaum beeinflussen. Unser Szenario setzt auf absehbare Zeit auf einen Ölpreis unter 70 \$/bl.

Performance

	Per 30.05.2025	Seit 23.05.2025	Seit 31.12.2024
SMI	12 227.08	0.23%	5.40%
Stoxx Europe 600	548.68	0.65%	8.09%
MSCI USA	5 650.08	1.90%	0.59%
MSCI Emerging	1 157.34	-1.17%	7.61%
Nikkei 225	37 965.10	2.17%	-4.84%
CHF vs USD	0.8216	-0.04%	10.31%
EUR vs USD	1.1353	0.07%	9.63%
Gold (USD/Unze)	3 285.34	-2.15%	25.14%
Brent (USD/Barrel)	63.92	-1.37%	-14.48%
		Per 23.05.2025	Per 31.12.2024
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.32%	0.38%	0.23%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.51%	2.58%	2.36%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.38%	4.50%	4.57%

Quelle: LSEG Datastream